



# WÖLFE IN NIEDERSACHSEN

## BERICHT DER LANDESJÄGERSCHAFT NIEDERSACHSEN E.V. ZUM WOLFS-MONITORING IM DRITTEN QUARTAL 2019

Raoul Reding, MSc.



30. Januar 2020

# IMPRESSUM

## Erstellung

Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.  
Schopenhauerstraße 21  
30625 Hannover



## Autor

Raoul Reding, MSc.  
Wolfsbeauftragter der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.  
Schopenhauerstraße 21  
30625 Hannover

## Datum der Fertigstellung

30.01.2020

## Kontakt

rreding@ljn.de  
05115304318

*Bild Titelseite: Wolf aus dem Ostenholzer Moor Rudel (© LJN)*

# INHALTSVERZEICHNIS

1. Methodik.....	5
1.1. Monitoringsystem .....	5
1.2. Meldewege.....	6
2. Bestandssituation in Niedersachsen.....	8
2.1. Meldungen zu Wolfsvorkommen.....	8
2.1.1. Einteilung nach SCALP-Kriterien.....	8
2.1.2. Einteilung nach Meldungstypen.....	9
2.2. Herkunft der Meldungen.....	11
2.2.1. Jäger.....	11
2.2.2. Wolfsberater.....	13
2.3. Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen .....	16
2.3.1. Fehlende Meldungen III. Quartal 2019.....	17
2.4. Status des Wolfsvorkommens.....	17
2.5. Status der nachgewiesenen Wolfsterritorien .....	19
3. Totfunde.....	22
4. Übergriffe auf Nutztiere.....	23
5. Zusammenfassung .....	28
6. Literatur.....	29
7. Verzeichnisse.....	29
7.1. Abbildungsverzeichnis.....	29
7.2. Tabellenverzeichnis .....	30
8. Anhang .....	30

***Ein großer Dank geht an alle, die sich im Wolfsmonitoring in Niedersachsen engagieren.  
Vielen Dank an alle Wolfsberater, Melder und anderweitig involvierte Personen, ohne die  
eine solche Datensammlung nicht möglich wäre!***

# 1. METHODIK

## 1.1. MONITORINGSYSTEM

In Niedersachsen führt die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN) in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Wolfsberatern ein landesweites passives Monitoring durch. Hierbei werden die Zuständigen aktiv, wenn sie Meldungen aus der Bevölkerung vor Ort erhalten. Ergänzt wird das passive Monitoring durch gezielte Fotofallenprojekte der LJN in Gebieten mit vermutetem Wolfsvorkommen. Zudem werden in Gebieten mit vermuteten, sowie bekannten territorialen Vorkommen in unterschiedlicher Intensität gezielte, aktive Monitoringmethoden (z.B. Fotofallenmonitoring oder Sammlung von genetischem Material) angewandt. Die gesammelten Daten werden nach bundeseinheitlichen Standards für das Monitoring von Großraubtieren in Deutschland bewertet (Reinhardt et al. 2015). Je nach Überprüfbarkeit werden die Daten in unterschiedliche Kategorien eingeordnet. Diese Einordnung erfolgt in Anlehnung an die SCALP-Kriterien, die in dem Projekt „Status and Conservation of the Alpine Lynx Population“ (SCALP) für das länderübergreifende Luchsmonitoring in den Alpen entwickelt und anschließend auch auf die Tierarten Bär und Wolf angepasst worden sind:

- C1 – eindeutiger Nachweis: sichere Belege für die Anwesenheit von Wölfen (z.B. überprüfte Fotos, DNA-Ergebnisse)
- C2 – bestätigter Hinweis: alle Meldungen, die vor Ort von Wolfsberatern dokumentiert und von erfahrenen Personen bestätigt werden konnten. Somit erhalten sie ebenfalls Nachweischarakter (möglich z. B. bei Rissen, Losungen, Fährten)
- C3 – unbestätigter Hinweis: Meldungen, die mangels Aussagekraft nicht als Nachweis für Wölfe dienen können, als Hinweise auf mögliche Wolfsvorkommen jedoch ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Monitorings sind (z.B. Sichtungen, einzelne Trittsiegel)
- Falschmeldung: Meldungen, bei denen ein Wolf als Verursacher mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann
- Keine Bewertung möglich (k.B.m.): Meldungen, die anhand fehlender Grundinformationen nicht bewertet werden können

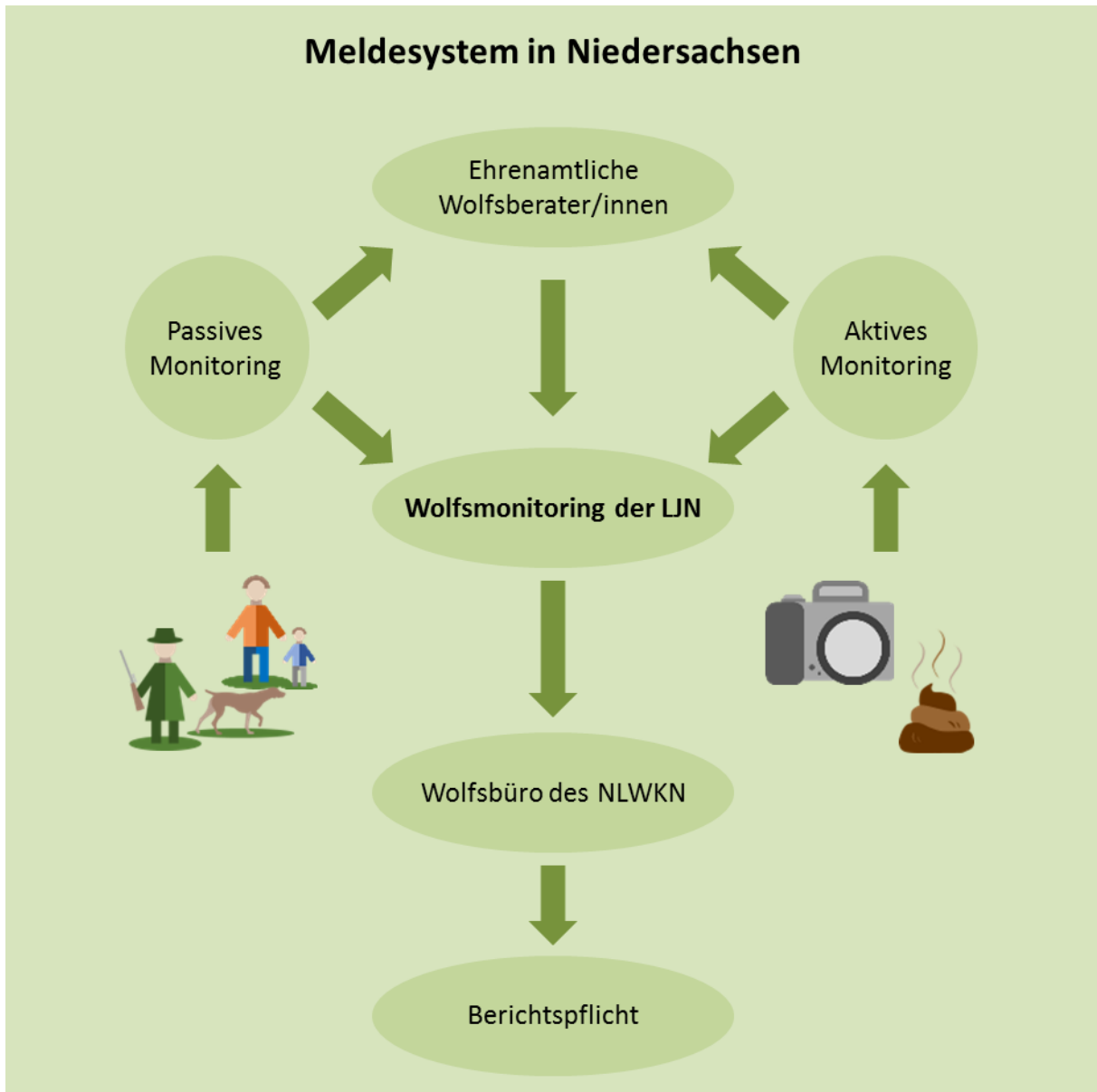


Abb. 1: Meldesystem in Niedersachsen.

### 1.2. MELDEWEGE

Die Meldung von Wolfshinweisen an das Monitoring der LjN kann über unterschiedliche Wege erfolgen:

- Online-Formular auf [www.wolfsmonitoring.com](http://www.wolfsmonitoring.com).
- Smartphone App „Wolfsmeldungen Niedersachsen“, verfügbar für iOS- und Android-Betriebssysteme: [www.wolfsmonitoring.com/meldung/app](http://www.wolfsmonitoring.com/meldung/app).
- Wolfsberater:  
[www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/wolfsbuero/wolfsberater/wolfsberaterinnen-und-wolfsberater-in-niedersachsen-45574.html](http://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/wolfsbuero/wolfsberater/wolfsberaterinnen-und-wolfsberater-in-niedersachsen-45574.html).

- LjN-Wolfsbeauftragter: Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.  
Raoul Reding  
Schopenhauerstraße 21  
30625 Hannover

Festnetz: 05115304318  
Mobil/Whatsapp: 015172310392  
E-Mail: wolf@ljn.de

## 2. BESTANDSSITUATION IN NIEDERSACHSEN

### 2.1. MELDUNGEN ZU WOLFSVORKOMMEN

In diesem Bericht werden alle Meldungen zu Wolfsvorkommen im III. Quartal 2019 (1. Juli 2019 – 30. September 2019) in Niedersachsen berücksichtigt, welche bei der LjN eingegangen sind.

#### 2.1.1. EINTEILUNG NACH SCALP-KRITERIEN

In Niedersachsen konnten für das III. Quartal 2019 insgesamt 908 Meldungen zum Wolfsvorkommen dokumentiert werden. Mit 45,7 % (n=415) wurde der Großteil der Meldungen als C3-unbestätigte Hinweise klassifiziert. Die C1-Nachweise machten 31,17 % (n=283) der Meldungen aus. 8,7 % (n=79) der Meldungen wurden als C2-bestätigte Hinweise in das Monitoring aufgenommen. Bei 1,1 % (n=10) der Meldungen handelte es sich um Falschmeldungen und in 0,77 % (n=7) der Meldungen war keine Bewertung möglich (k.B.m.). Bei 12,56 % (n=114) der Meldungen steht die endgültige Bewertung noch aus.

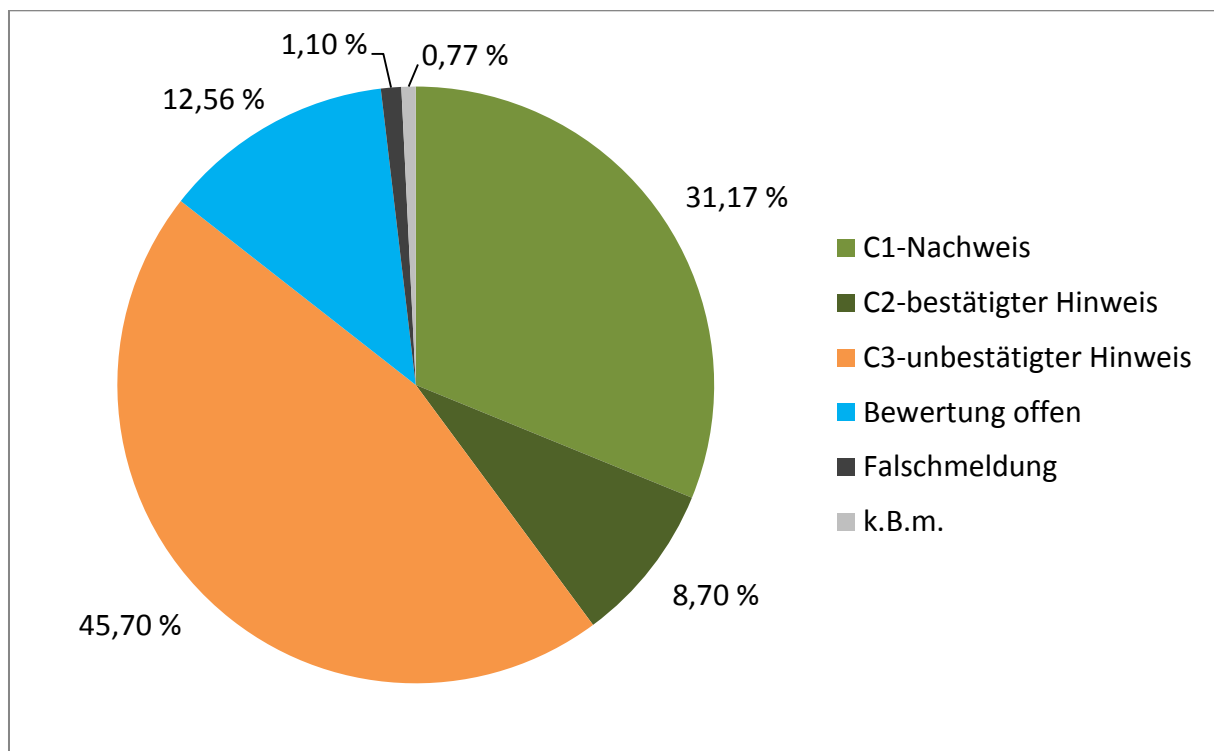


Abb. 2: Wolfsmeldungen im III. Quartal 2019 nach SCALP-Kriterium (n=908).



### 2.1.2. EINTEILUNG NACH MELDUNGSTYPEN

Bei den dokumentierten Wolfsmeldungen handelte es sich um unterschiedliche Meldungstypen. Am häufigsten wurden mit 34,47 % (n=313) Fotofallenaufnahmen gemeldet. Mit 29,85 % (n=271) machten Losungen den zweithäufigsten Meldungstypus aus. Dokumentierte Sichtungen waren mit 21,69 % (n=197) vertreten. Weiterhin sind folgende Meldungstypen eingegangen: Nutztierrisse (6,82 %; n=62), Wildtierrisse (3,41 %; n=31), Fährten (1,65 %; n=15), Heulen (0,77 %, n=7), Totfunde (0,66 %, n=6), Haare (0,22 %, n=2), Sonstige (0,22 %, n=2) und Höhle (0,22 %, n=2).

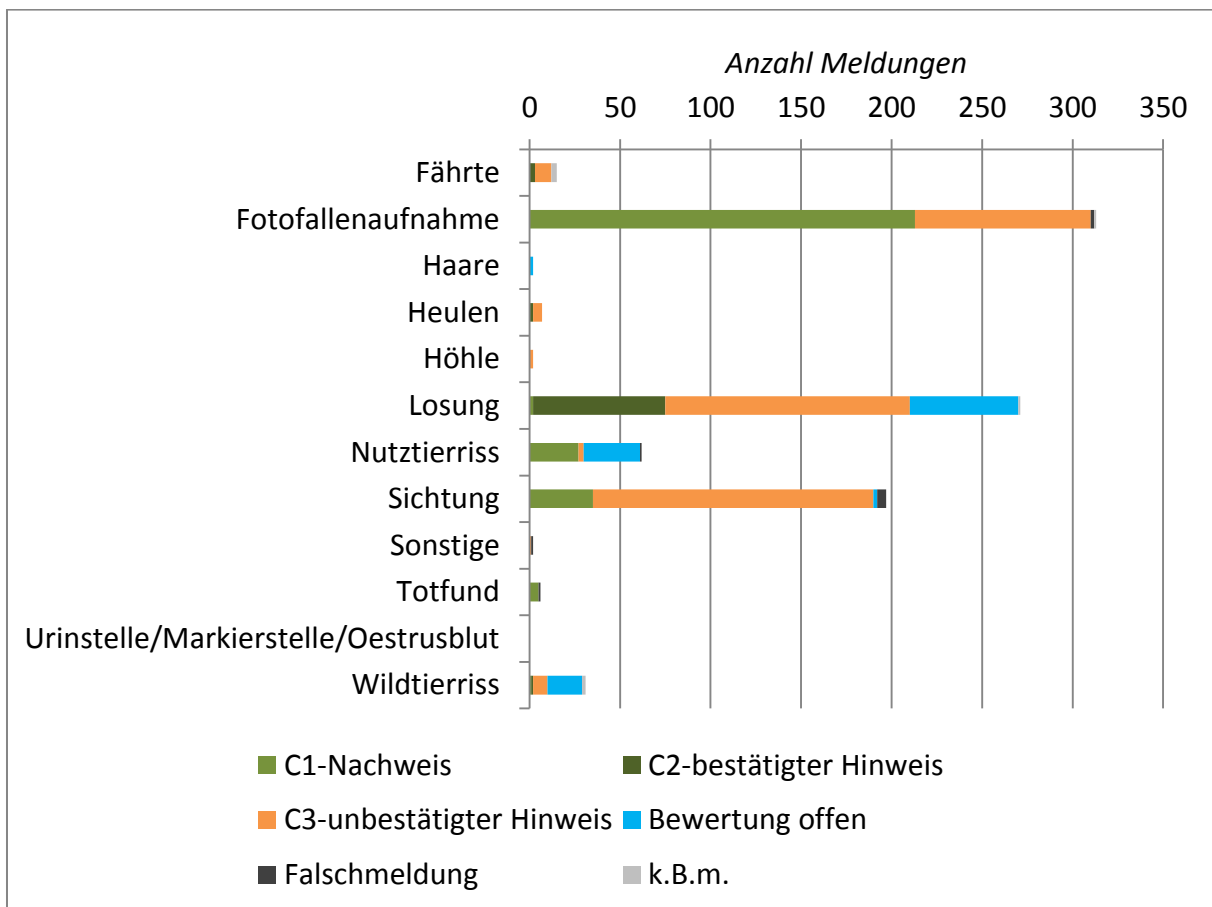


Abb. 3: Wolfsmeldungen im III. Quartal 2019 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

Die meisten C1-Nachweise konnten über Fotofallenaufnahmen erbracht werden (n=213). Der am drittstärksten repräsentierte Meldungstypus Sichtung beinhaltet die meisten unbestätigten C3-Hinweise (n=155). Die meisten C2-bestätigten Hinweise waren bei den gemeldeten Losungen vertreten (n=73). Alle Meldungen des Berichtszeitraums sind nochmals in Tabelle 1 zusammengefasst.

Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im III. Quartal 2019 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

Meldungstyp	C1	C2	C3	Bewertung offen	Falschmeldung	k.B.m.	Gesamt
Fährte	0	3	9	0	0	3	<b>15</b>
Fotofallenaufnahme	213	0	97	0	2	1	<b>313</b>
Haare	0	0	0	2	0	0	<b>2</b>
Heulen	0	2	5	0	0	0	<b>7</b>
Höhle	0	0	2	0	0	0	<b>2</b>
Losung	2	73	135	60	0	1	<b>271</b>
Nutztierriss	27	0	3	31	1	0	<b>62</b>
Sichtung	35	0	155	2	5	0	<b>197</b>
Sonstige	0	0	1	0	1	0	<b>2</b>
Totfund	5	0	0	0	1	0	<b>6</b>
Urinstelle/Markierstelle/Oestrusblut	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Wildtierriss	1	1	8	19	0	2	<b>31</b>
<b>Gesamt</b>	<b>283</b>	<b>79</b>	<b>415</b>	<b>114</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>908</b>



Abb. 4: Als C1-Nachweis bewertete Fotofallenaufnahme. Sie zeigt einen Wolfsruden im Raum Rodewald (© LJN).

## 2.2. HERKUNFT DER MELDUNGEN

### 2.2.1. JÄGER

Der größte Teil der Meldungen (50,11 %) kam von Jagdscheininhabern. 35,02 % der Fälle wurden durch Nicht-Jäger gemeldet und bei 14,87 % der Fälle war eine Gruppenzuordnung aufgrund der vorliegenden Informationen des Meldenden nicht möglich.

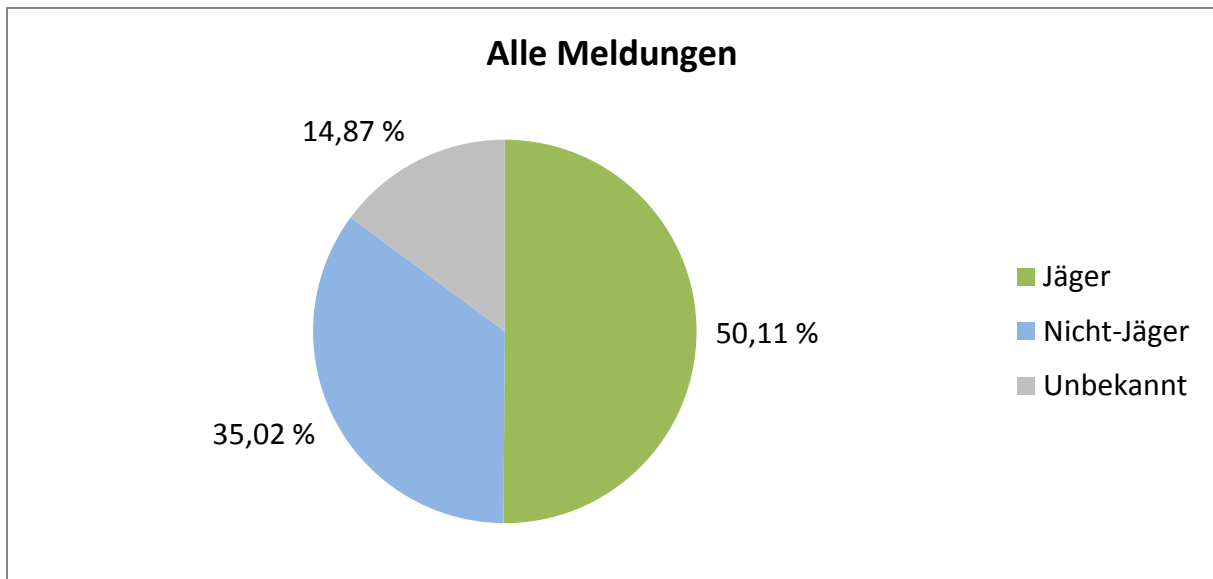


Abb. 5: Herkunft aller Meldungen im III. Quartal 2019 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.

Bei den definitiven Wolfsnachweisen, also den C1-Nachweisen, sind die Jagdscheininhaber mit 76,33 % vertreten. 12,72 % der C1-Nachweise wurden durch Personen, welche anhand der vorhandenen Informationen keiner der beiden Gruppen zugeordnet werden können, gemeldet und 10,95 % der C1-Nachweise wurden durch Nicht-Jäger gemeldet.

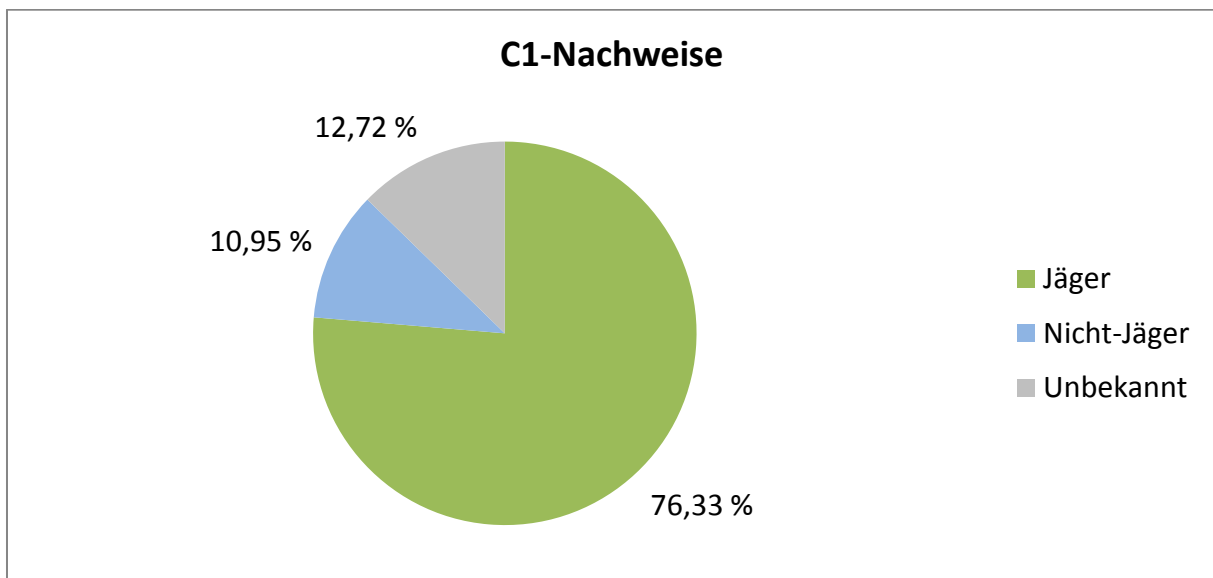


Abb. 6: Herkunft aller C1-Nachweise im III. Quartal 2019 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.

Die Ergebnisse zeigen, dass Jäger einen wesentlichen Beitrag zum niedersächsischen Wolfsmonitoring leisten. Dies ist nicht nur ihrer jagdlichen Aktivität, sondern auch ihrer flächendeckenden Verteilung, der vorhandenen Verbandsstrukturen und dem Vertrauen an die zu berichtenden Stellen zu verdanken.

### 2.2.2. WOLFSBERATER

Die ehrenamtlichen Wolfsberater spielen eine wichtige Rolle im niedersächsischen Wolfsmonitoring. Durch ihr Vertrauen und die Kontakte zur lokalen Bevölkerung gelingt es ihnen, viele Hinweise auf Wolfsvorkommen selbst sammeln zu können. Im III. Quartal 2019 haben die Wolfsberater selbst zu 31,94 % aller Meldungen beigetragen. Die restlichen Meldungen wurden durch Nicht-Wolfsberater erbracht (68,06 %).

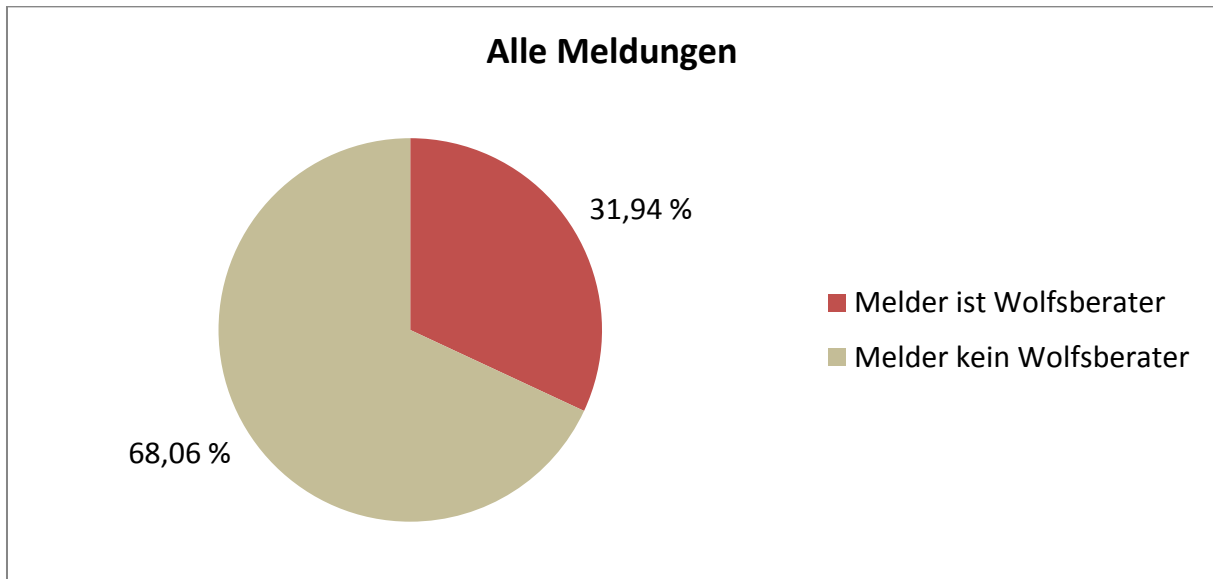


Abb. 7: Anteil an Meldungen durch Wolfsberater.

Die durch die Wolfsberater erbrachten und gemeldeten C1-Nachweise machten 18,37 % aus. Nicht-Wolfsberater haben zu 81,63 % bei der Erbringung von C1-Nachweisen beigetragen.

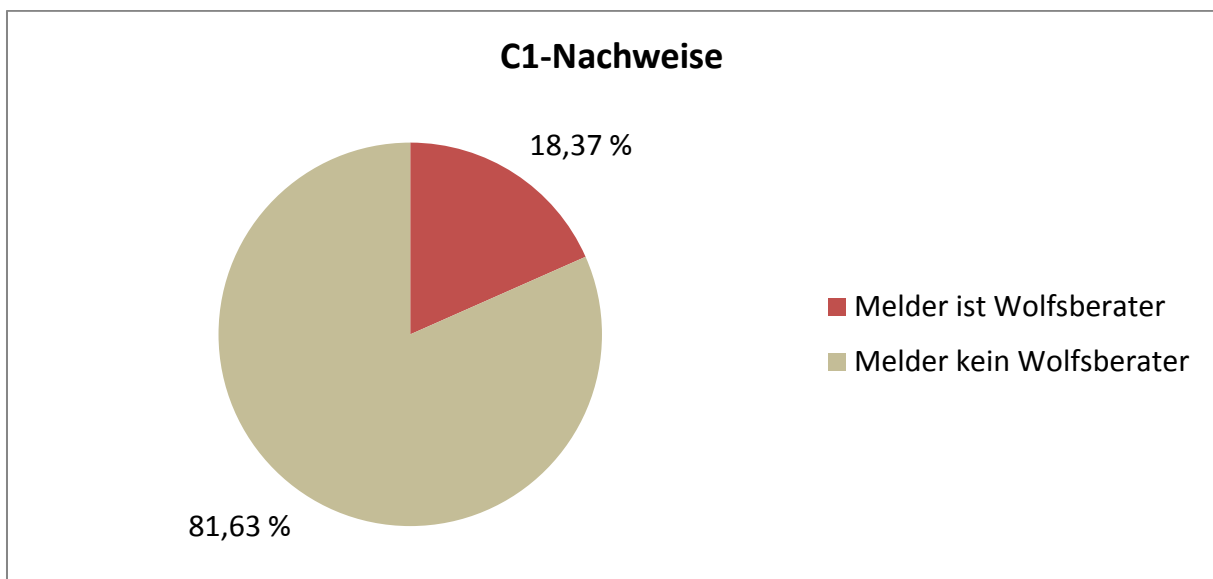


Abb. 8: Anteil an C1-Nachweisen durch Wolfsberater.

In vielen Fällen werden Hinweise von Nicht-Wolfsberatern nicht direkt an das Monitoring gemeldet, sondern erst über die Wolfsberater an das Wolfsmonitoring weitergeleitet. Hierbei nehmen die Wolfsberater eine wichtige Schlüsselfunktion im Wolfsmonitoring ein. Einerseits stellen sie eine vertrauensvolle Kontaktperson vor Ort dar und andererseits helfen sie den Meldenden alle wichtigen Informationen zu möglichen Wolfshinweisen zusammenzutragen, um diese schließlich als vollständige Meldung an das Monitoring weiterleiten zu können. Im aktuellen Quartal wurden 29,41 % aller Meldungen über die Wolfsberater gemeldet und 70,59 % aller Meldungen wurden direkt an das Monitoring geleitet.

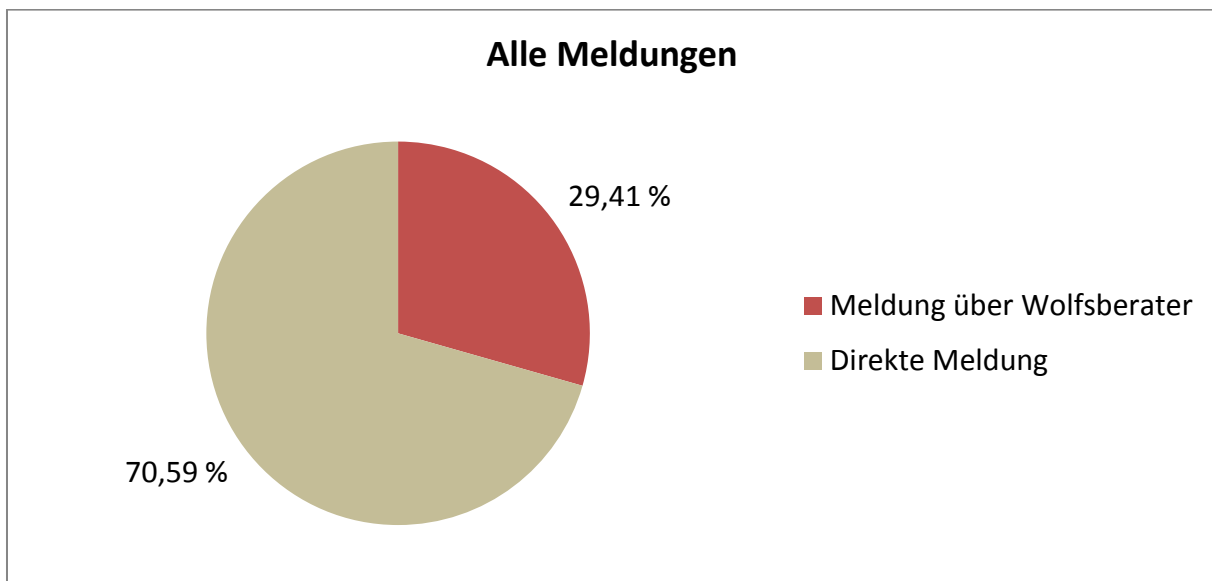
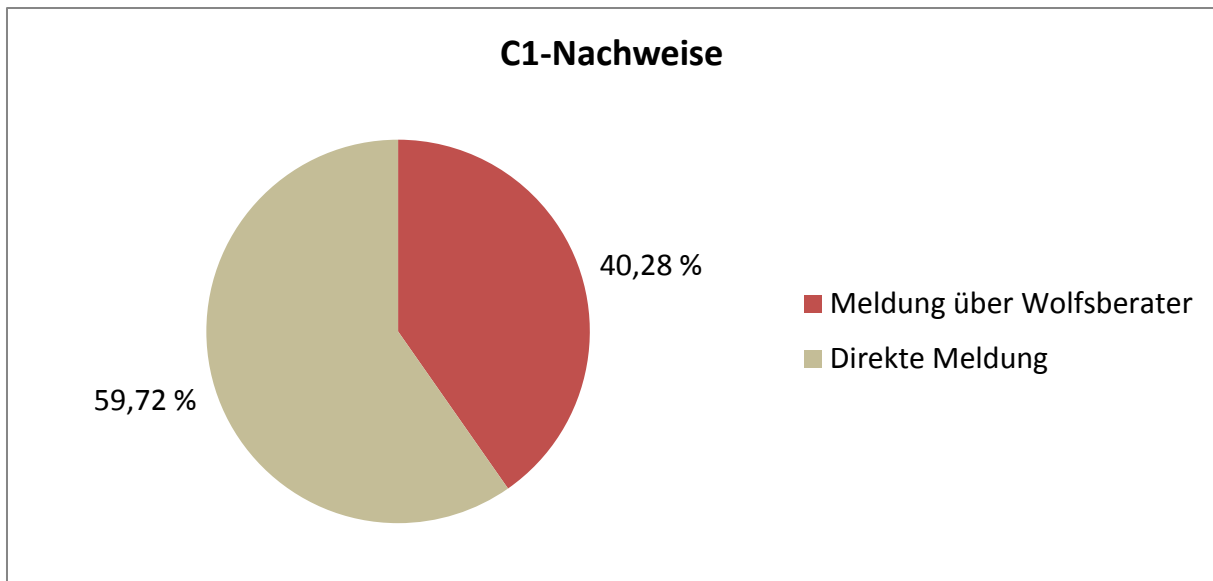


Abb. 9: Anteile an Meldungen, die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.

Im III. Quartal 2019 wurden 40,28 % aller C1-Nachweise über einen Wolfsberater an das Wolfsmonitoring gemeldet. In 59,72 % der Fälle erfolgte die Meldung eines C1-Nachweises direkt an das Wolfsmonitoring.



*Abb. 10: Anteile an C1-Nachweisen, die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.*

### 2.3. ENTWICKLUNG MELDUNGEN ZU WOLFSVORKOMMEN

Seit dem Monitoringjahr 2011/2012 gibt es in Niedersachsen wieder ein permanentes Wolfsvorkommen. Sich ausbreitende und anwachsende Populationen weisen ein exponentielles Wachstum auf. Diese Entwicklung zeichnet sich auch bei den Meldungen von Wolfsvorkommen an das niedersächsische Wolfsmonitoring ab.

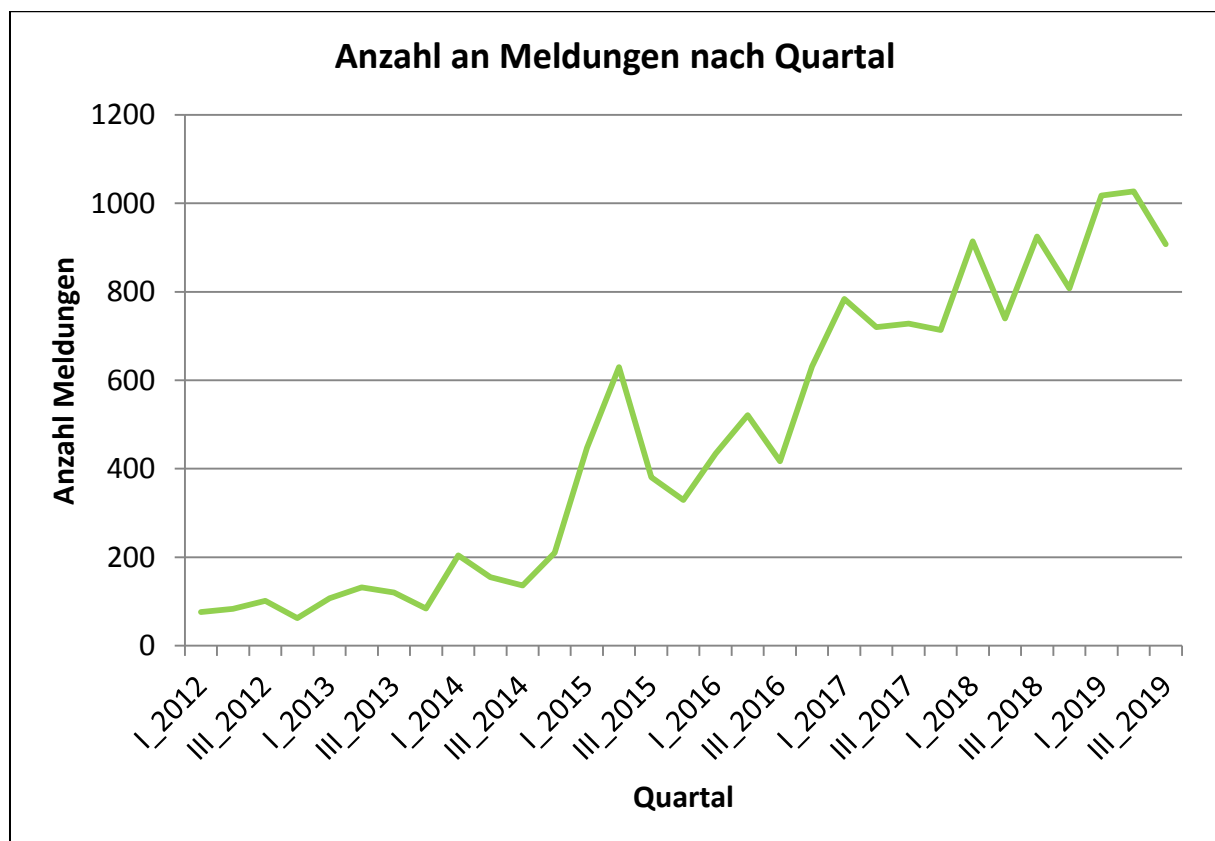


Abb. 11: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen.

Der Eingang von Meldungen zu Wolfsvorkommen unterliegt saisonalen Schwankungen. Diese können größtenteils durch die Biologie des Wolfs erklärt werden: Sein Bewegungsmuster und Aktionsradius variiert je nach Jahreszeit (Paarungszeit, Welpenaufzucht, Dispersionsphase), welches das Entdecken von Wolfshinweisen beeinflusst. Auch das Vegetationswachstum sowie die Erntezeit in der Landwirtschaft beeinflussen die Sichtbarkeit von Wölfen, welches wiederum in der Meldung von Sichtungen feststellbar ist. Weitere Gründe für die starken Variationen können folgende sein:

- In Gebieten, die bereits seit längerem von Wölfen besiedelt wurden, macht sich eine gewisse Meldemüdigkeit bemerkbar: Es werden nicht mehr alle Hin- und Nachweise gemeldet.



- Vor allem in Ausbreitungsgebieten werden aus Angst vor „Wolfstourismus“ Hinweise auf Wolfsvorkommen zurückgehalten.
- Hinweise auf Wolfsvorkommen werden auch an das Wolfsbüro des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) gemeldet. Allerdings werden von dort nicht alle Meldungen an das Wolfsmonitoring der LJN weitergeleitet.

### 2.3.1. FEHLENDE MELDUNGEN

Da bereits in vorherigen Quartalen einige Meldungen vom Wolfsbüro des NLWKN nicht an die LJN weitergeleitet wurden, kann die Vollständigkeit des vorliegenden Berichts nicht gewährleistet werden.

### 2.4. STATUS DES WOLFSVORKOMMENS

Für den Berichtszeitraum hat es überwiegend Nachweise aus den bekannten Wolfsterritorien gegeben. Hinweise kamen vor allem aus den angrenzenden Gebieten.

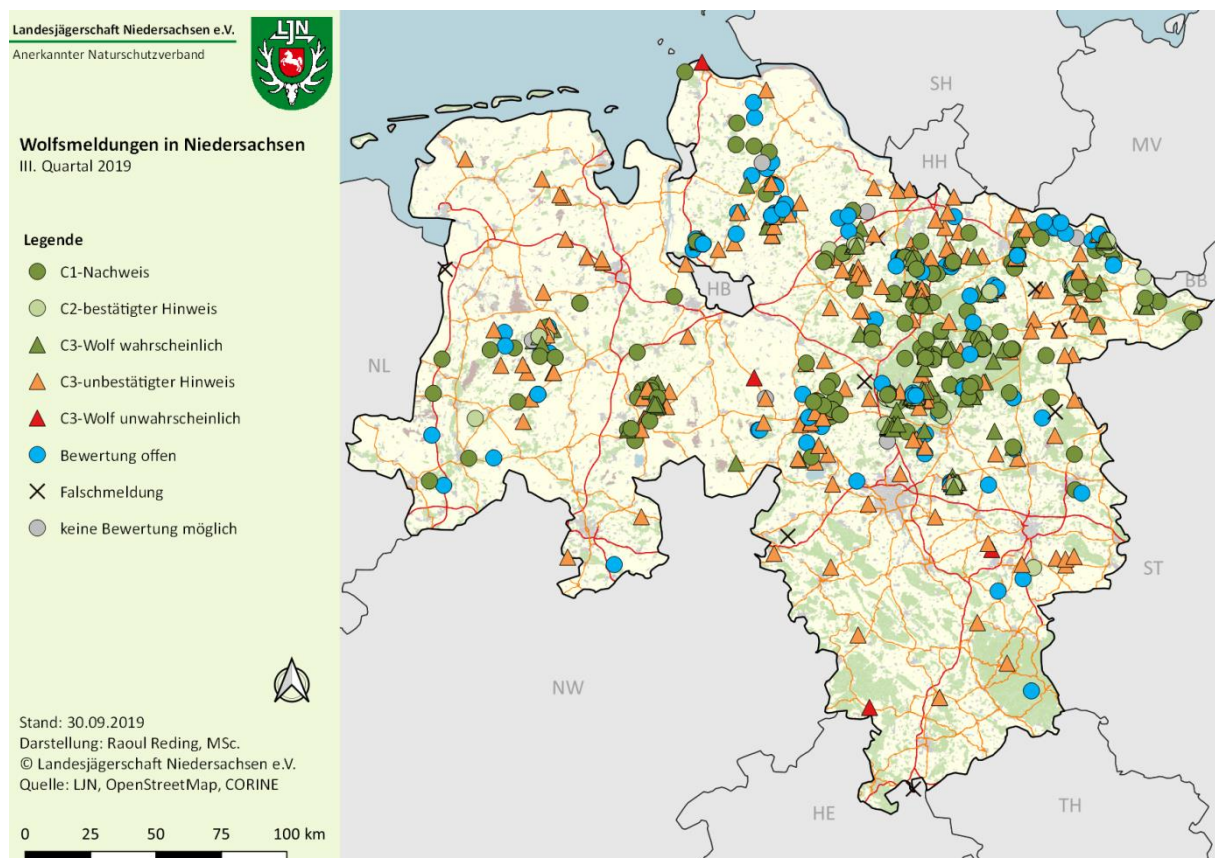


Abb. 12: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im III. Quartal 2019 in Niedersachsen.

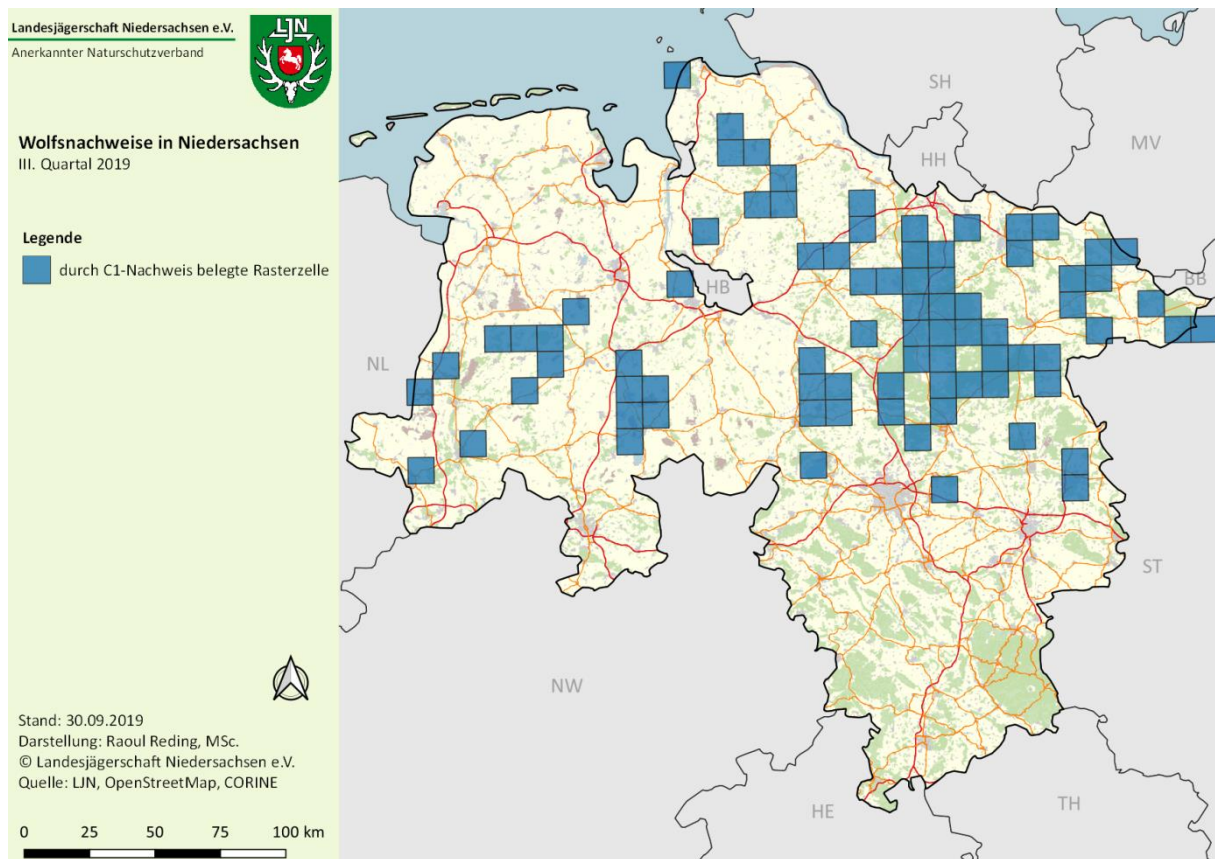


Abb. 13: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im III. Quartal 2019 (n=80).

## 2.5. STATUS DER NACHGEWIESENEN WOLFSTERRITORIEN

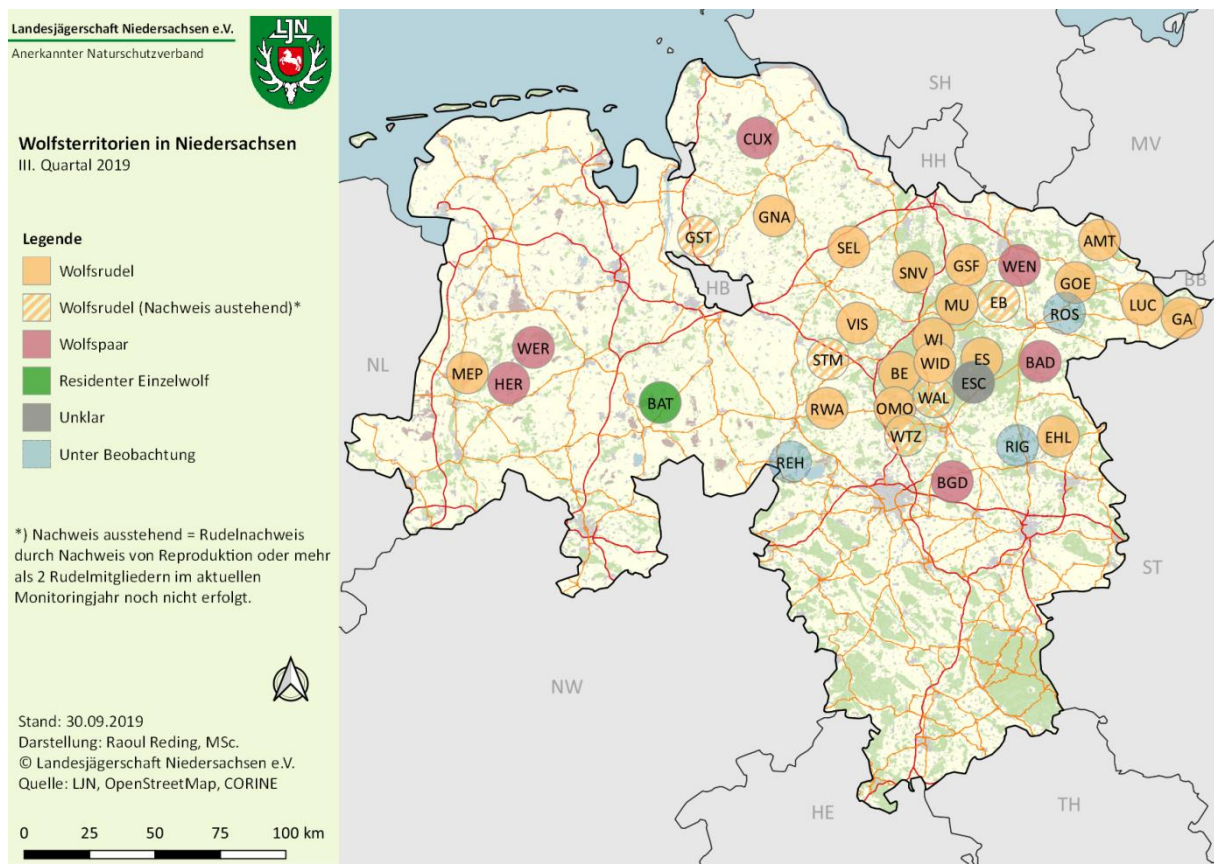


Abb. 14: Geografische Verteilung der territorialen Wolfsvorkommen nach Abschluss des III. Quartal 2019 in Niedersachsen.

Zum Abschluss des III. Quartals 2019 können 30 Wolfsterritorien in Niedersachsen bestätigt werden: 23 Wolfsrudel, 6 Wolfspare und 1 residenter Einzelwolf.

Tabelle 2: Nachgewiesene Wolfsterritorien mit Angaben zum Reproduktionsstatus im laufenden Monitoringjahr 2019/2020 (01.05.2019 – 30.04.2020).

Territorium	Landkreis(e)	Status	Rudelstatus Monitoringjahr 2019/2020	Mindestzahl Welpen
Bergen (BE)	HK/CE	Wolfsrudel	Bestätigt	3
Gartow (GA)	DAN	Wolfsrudel	Bestätigt	8
Eschede/Rheinmetall (ES)	UE/CE	Wolfsrudel	Bestätigt	5
Wietzendorf (WI)	HK	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Schneverdingen (SNV)	HK/WL	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Göhrde (GOE)	DAN	Wolfsrudel	Bestätigt	7
Ostenholzer Moor (OMO)	CE	Wolfsrudel	Bestätigt	7

Visselhövede (VIS)	ROW/HK	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Ehra-Lessien (EHL)	GF	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Walle (WAL)	CE	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Die Lucie (LUC)	DAN	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Garlstedt (GST)	OHZ	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Gnarrenburg (GNA)	ROW	Wolfsrudel	Bestätigt	4
Ebstorf (EB)	UE/LG	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Rodewald (RWA)	NI	Wolfsrudel	Bestätigt	7
Meppen (MEP)	EL	Wolfsrudel	Bestätigt	8
Wietze (WTZ)	CE	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Amt Neuhaus (AMT)	LG	Wolfsrudel	Bestätigt	3
Widdernhausen (WID)	CE	Wolfsrudel	Bestätigt	3
Stemmen (VER)	VER/HK	Wolfsrudel	Ausstehend	0
Scheeßel (SEL)	ROW	Wolfsrudel	Bestätigt	1
Munster/Bispingen (MU)	HK/LG/UE	Wolfsrudel	Bestätigt	6
Garlstorf (GSF)	LG/WL	Wolfsrudel	Bestätigt	3
Wendisch Evern (WEN)	LG	Wolfspaar	Unklar	-
Burgdorf (BGD)	H	Wolfspaar	Unklar	-
Cuxhaven (CUX)	CUX	Wolfspaar	Unklar	-
Bad Bodenteich (BAD)	UE	Wolfspaar	Unklar	-
Herzlake (HER)	EL/CLP	Wolfspaar	Unklar	-
Werlte (WER)	EL/CLP	Wolfspaar	Unklar	-
Barnstorf (BAT)	DH/VEC	Residenter Einzelwolf	Unklar	-

Insgesamt konnten im laufenden Monitoringjahr bereits 70 Welpen in Niedersachsen durch Nachweise bestätigt werden.

Territorien, die im laufenden Monitoringjahr nicht durch Reproduktion, bzw. den Nachweis von mehr als 2 Tieren (Wolfsrudel) oder wiederholte Nachweise (Wolfspaar und residenter Einzelwolf) bestätigt werden können, werden nach Abschluss des Monitoringjahrs in ihrem Status auf „Unklar“ herabgestuft.

Für die Gebiete Rosche (ROS), Rehburg (REH) und Ringelah (RIG) liegen Hinweise vor, die ein territoriales Wolfvorkommen vermuten lassen – die Gebiete stehen unter Beobachtung. Im Gebiet Eschede II (ESC) ist der Status noch unklar: es herrscht noch Unklarheit bei der definitiven Bewertung eines vorliegenden Welpennachweises. Weitere Meldungen und Untersuchungen sind notwendig, um die Situation vor Ort aufklären zu können.

### 3. TOTFUNDE

Im III. Quartal 2019 wurden 6 Totfunde in das Monitoring aufgenommen. In 5 Fällen handelte es sich definitiv um Wölfe, bei einem weiteren Fall konnte ein Fuchs identifiziert werden.

Tabelle 3: Tote Wölfe im III. Quartal 2019 in Niedersachsen.

Datum	Herkunft	Individuum	Geschlecht	Alter	Todesursache
21.07.2019	Unbekannt	GW1413f	weiblich	subadult	illegale Tötung
12.07.2019	Unbekannt	GW1267m	männlich	subadult	natürlich
12.09.2019	Unbekannt	GW1458m	männlich	subadult	Verkehrsunfall
12.09.2019	Unbekannt	Unbekannt	Unbekannt	juvenil	Verkehrsunfall
15.09.2019	Unbekannt	GW1412f	weiblich	subadult	Verkehrsunfall

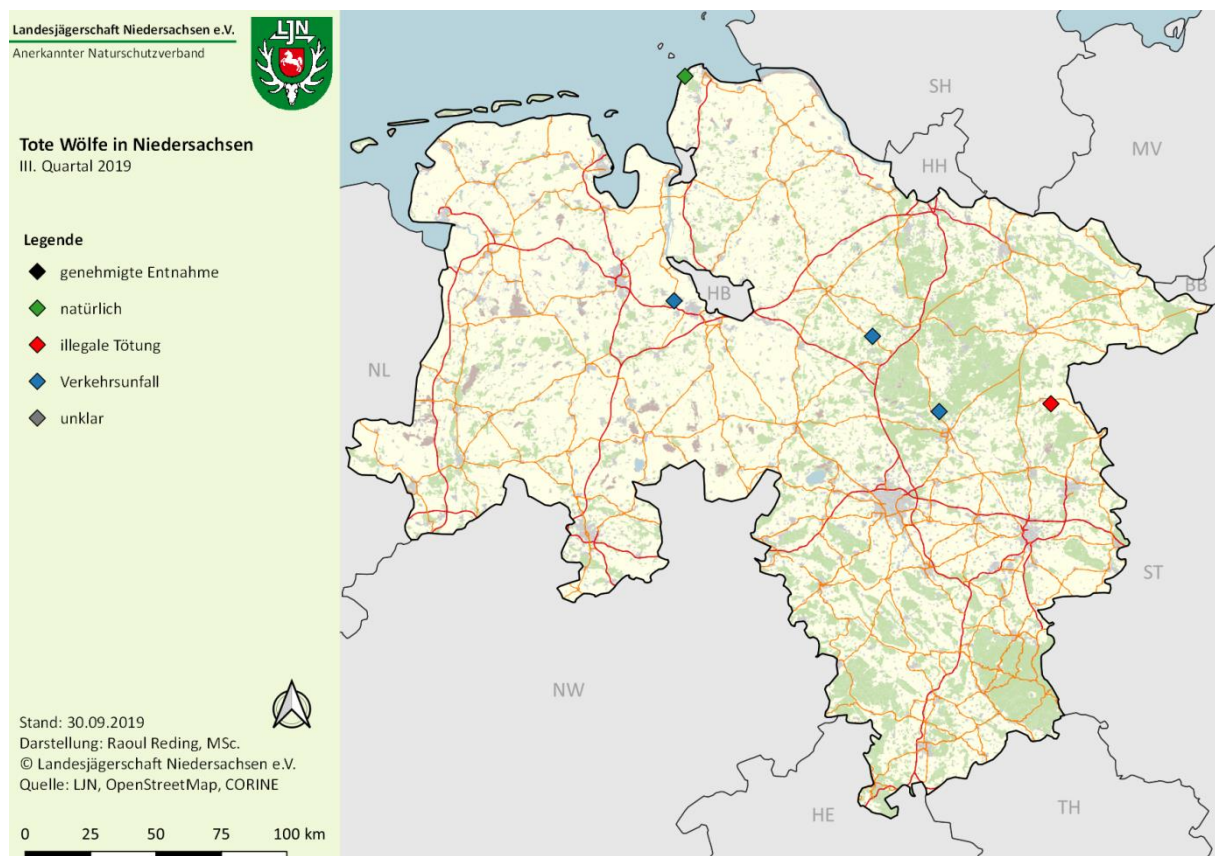


Abb. 15: Geografische Verteilung der Totfunde im III. Quartal 2019 in Niedersachsen.

## 4. ÜBERGRIFFE AUF NUTZTIERE

Im III. Quartal 2019 wurden insgesamt 62 Übergriffe auf Nutztiere im Rahmen des Monitorings dokumentiert. Bei den Übergriffen wurden 137 Tiere getötet oder so stark verletzt, dass sie später eingeschläfert werden mussten. Die Anzahl an Übergriffen ist im Vergleich zum II. Quartal 2019 um 8,77 % (57 Fälle) angestiegen. In 27 Fällen wurde der Wolf amtlich als Verursacher vom NLWKN bestätigt, in 3 Fällen war eine sichere Feststellung des Verursachers nicht möglich. In 1 Fall konnte der Wolf als Verursacher ausgeschlossen werden und in 1 weiteren Fall war keine Beurteilung möglich. 30 weitere Fälle befinden sich noch in Bearbeitung.

Die meisten Übergriffe (n=36) hat es auf Schafe gegeben, davon konnten 20 Übergriffe dem Wolf zugeschrieben werden. Am zweitstärksten waren Rinder betroffen, hierbei kam es zu 14 Übergriffen, von denen 4 auf den Wolf als Verursacher zurückzuführen waren. Weitere Übergriffe hat es auf Gatterwild, Ziegen und Pferde gegeben. Details zu den Übergriffen sind in Tabelle 4, Tabelle 5, Abb. 16 und Abb. 17 dargestellt.

*Tabelle 4: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im III. Quartal 2019 in Niedersachsen.*

Tierart	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
Gatterwild	1	0	0	0	1	2
Pferd	0	1	0	0	2	3
Rind	4	2	0	1	7	14
Schaf	20	0	1	0	15	36
Ziege	0	0	0	0	1	1
Schaf/Ziege	2	0	0	0	4	6
<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>30</b>	<b>62</b>

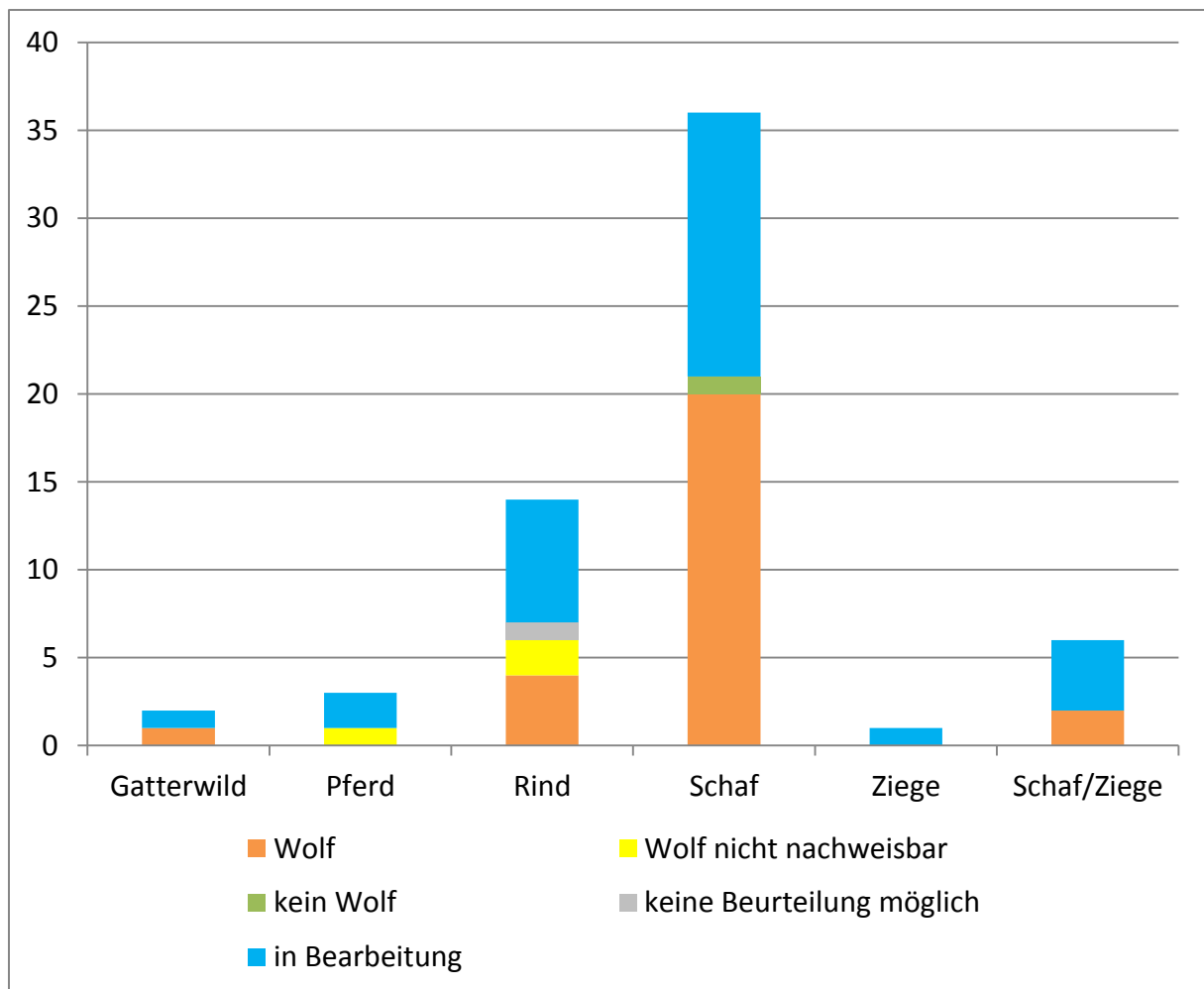


Abb. 16: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im III. Quartal 2019 in Niedersachsen.

Tabelle 5: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im III. Quartal 2019 in Niedersachsen.

Tierart	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
Gatterwild	5	0	0	0	3	<b>8</b>
Pferd	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Rind	4	2	0	1	6	<b>13</b>
Schaf	71	0	1	0	21	<b>93</b>
Ziege	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Schaf/Ziege	6	0	0	0	17	<b>23</b>
<b>Gesamt</b>	<b>86</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>47</b>	<b>137</b>



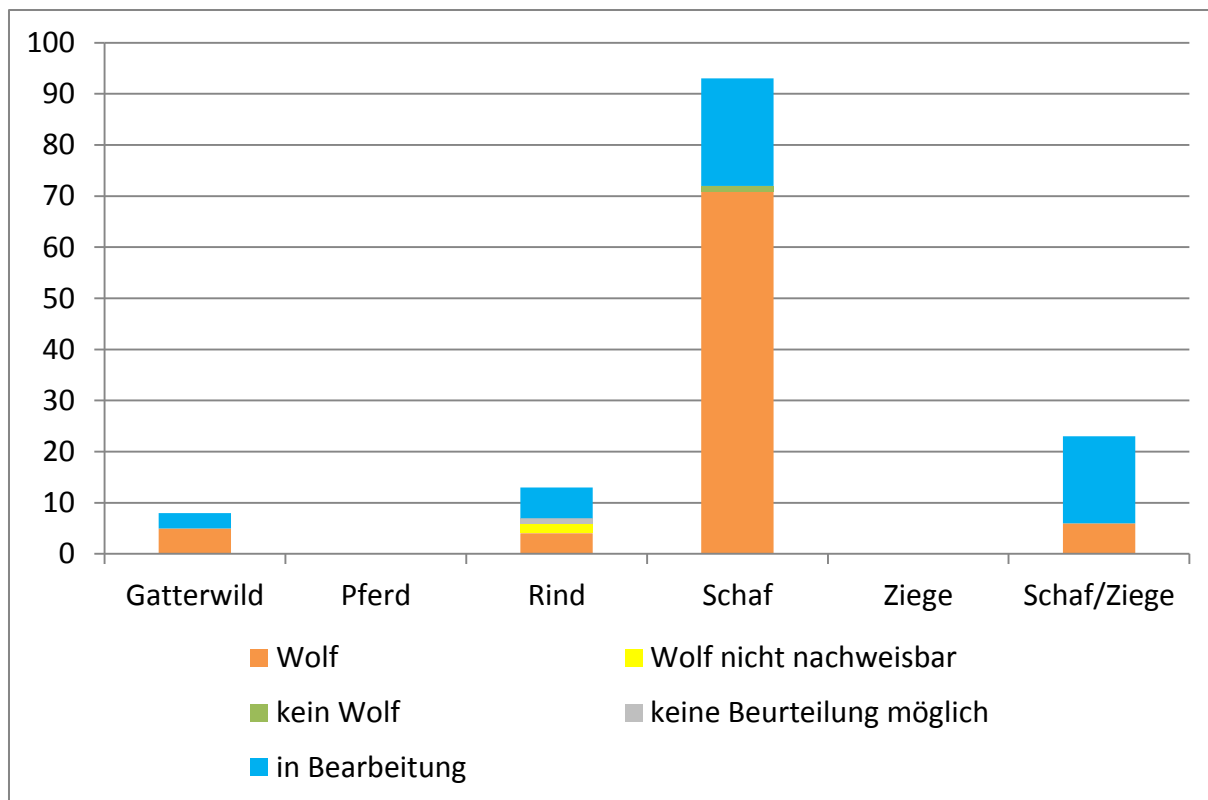


Abb. 17: Anzahl an getöteten Nutztieren im III. Quartal 2019 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers.

Die meisten Übergriffe hat es im Landkreis Lüneburg (n=14) gegeben, davon konnte in 5 Fällen der Wolf als Verursacher festgestellt werden. Informationen zu weiteren Landkreisen sind in Tabelle 6, sowie in Abb. 18 detailliert dargestellt.

Tabelle 6: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im III. Quartal 2019 in Niedersachsen.

Landkreis	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
AUR	0	0	0	0	0	0
BRA	0	0	0	0	0	0
BS	0	0	0	0	0	0
CE	1	0	0	0	3	4
CLP	4	0	0	0	4	8
CUX	2	0	0	1	1	4
DAN	0	0	0	0	0	0
DEL	0	0	0	0	0	0
DH	0	1	0	0	0	1
EL	5	0	0	0	3	8
EMD	0	0	0	0	0	0

FRI	0	0	0	0	0	0
GF	1	0	0	0	0	1
GÖ	0	0	0	0	0	0
GS	0	0	0	0	1	1
H	0	0	0	0	2	2
HE	0	0	0	0	0	0
HI	0	0	0	0	0	0
HK	2	0	0	0	4	6
HM	0	0	0	0	0	0
HOL	0	1	0	0	0	1
LER	0	0	1	0	0	1
LG	5	0	0	0	9	14
NI	2	1	0	0	1	4
NOH	0	0	0	0	0	0
NOM	0	0	0	0	0	0
OHA	0	0	0	0	0	0
OHZ	0	0	0	0	0	0
OL	0	0	0	0	0	0
OL (Stadt)	0	0	0	0	0	0
OS	0	0	0	0	0	0
OS (Stadt)	0	0	0	0	0	0
PE	0	0	0	0	0	0
ROW	1	0	0	0	2	3
SHG	0	0	0	0	0	0
STD	0	0	0	0	0	0
SZ	0	0	0	0	0	0
UE	3	0	0	0	0	3
VEC	0	0	0	0	0	0
VER	1	0	0	0	0	1
WF	0	0	0	0	0	0
WHV	0	0	0	0	0	0
WL	0	0	0	0	0	0
WOB	0	0	0	0	0	0
WST	0	0	0	0	0	0
WTM	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>27</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>30</b>	<b>62</b>

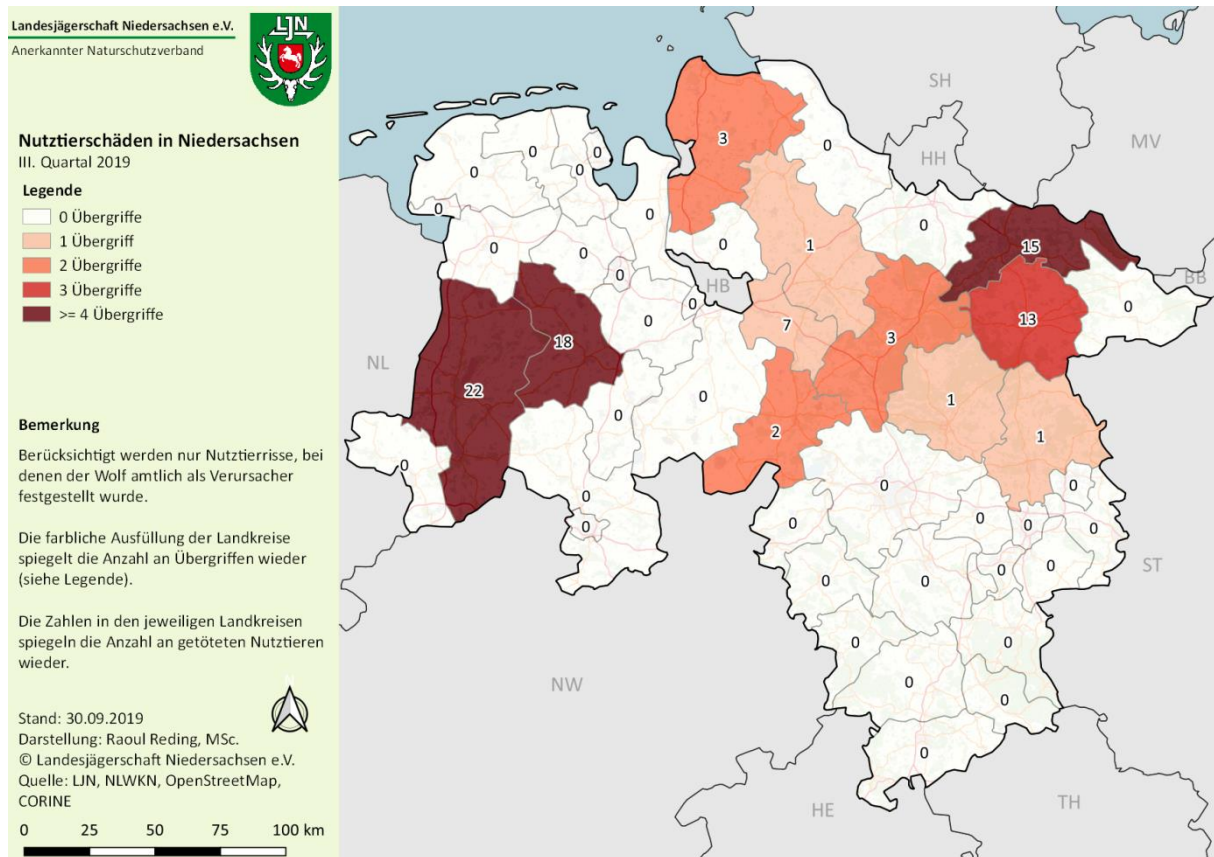


Abb. 18: Verteilung der Nutztierrisse nach Landkreisen im III. Quartal 2019 in Niedersachsen. Es werden nur Nutztierrisse berücksichtigt, bei denen der Wolf amtlich als Verursacher festgestellt wurde. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise spiegelt die Anzahl an Übergriffen wieder (siehe Legende). Die Ziffern in den Landkreisen spiegeln die Anzahl an getöteten Tieren wieder.

## 5. ZUSAMMENFASSUNG

Im III. Quartal 2019 konnte die Rudelbildung für das Gebiet Garlstorf (im II. Quartal 2019 noch als residenter Einzelwolf bei Amelinghausen geführt) bestätigt werden. In den Räumen Herzlake und Werlte wurde jeweils ein neues Wolfspaar nachgewiesen.

Mit insgesamt 908 Meldungen wurden im III. Quartal 2019 119 Meldungen weniger verzeichnet als im vorherigen Quartal (n=1027).

Im Vergleich zum II. Quartal 2019 ist die Anzahl an gemeldeten Nutztierschäden um 8,77 % angestiegen.

Zum Abschluss des III. Quartals 2019 sind 30 territoriale Wolfsvorkommen in Niedersachsen bekannt: 23 Wolfsrudel, 6 Wolfspaare und 1 residenter Einzelwolf. Für 3 weitere Gebiete liegen Hinweise vor, die ein territoriales Wolfsvorkommen vermuten lassen. Dabei ist allerdings die Faktenlage noch nicht ausreichend, um ein neues Territorium gemäß den bundesweiten Monitoringstandards ausweisen zu können. In einem Gebiet ist der Status unklar, da noch Unklarheit bei einem dort vorliegenden Reproduktionsnachweis herrscht.

## 6. LITERATUR

Linnell, J., Salvatori, V. & Boitani, L., 2008. Guidelines for population level management plans for large carnivores in Europe. A Large Carnivore Initiative for Europe report prepared for the European Commission (contract 070501/2005/424162/MAR/B2).

Reinhardt, I., Kluth, G., Kaczensky, P., Knauer, F., Rauer, G., Wölfel, S., Huckschlag, D. & Wotshikowsky, U., 2015. Monitoring von Wolf, Luchs und Bär in Deutschland. BfN-Skripten 413, Bonn, Bundesamt für Naturschutz.

## 7. VERZEICHNISSE

### 7.1. ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<i>Abb. 1: Meldesystem in Niedersachsen.</i> .....	6
<i>Abb. 2: Wolfsmeldungen im III. Quartal 2019 nach SCALP-Kriterium (n=908).</i> .....	8
<i>Abb. 3: Wolfsmeldungen im III. Quartal 2019 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.</i> .....	9
<i>Abb. 4: Als C1-Nachweis bewertete Fotofallaufnahme. Sie zeigt einen Wolfsruden im Raum Rodewald (© LfN).</i> .....	11
<i>Abb. 5: Herkunft aller Meldungen im III. Quartal 2019 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.</i> .....	12
<i>Abb. 6: Herkunft aller C1-Nachweise im III. Quartal 2019 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.</i> .....	12
<i>Abb. 7: Anteil an Meldungen durch Wolfsberater.</i> .....	13
<i>Abb. 8: Anteil an C1-Nachweisen durch Wolfsberater.</i> .....	13
<i>Abb. 9: Anteile an Meldungen, die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.</i> .....	14
<i>Abb. 10: Anteile an C1-Nachweisen, die direkt oder über Wolfsberater an das Monitoring geleitet wurden.</i> .....	15
<i>Abb. 11: Entwicklung Meldungen zu Wolfsvorkommen nach Quartalen.</i> .....	16
<i>Abb. 12: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im III. Quartal 2019 in Niedersachsen.</i> .....	17
<i>Abb. 13: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10km in Niedersachsen im III. Quartal 2019 (n=80).</i> .....	18

<i>Abb. 14: Geografische Verteilung der territorialen Wolfsvorkommen nach Abschluss des III. Quartal 2019 in Niedersachsen. ....</i>	19
<i>Abb. 15: Geografische Verteilung der Totfunde im III. Quartal 2019 in Niedersachsen. ....</i>	22
<i>Abb. 16: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im III. Quartal 2019 in Niedersachsen. ....</i>	24
<i>Abb. 17: Anzahl an getöteten Nutztieren im III. Quartal 2019 in Niedersachsen nach Tierart und amtlicher Feststellung des Verursachers. ....</i>	25
<i>Abb. 18: Verteilung der Nutzierrisse nach Landkreisen im III. Quartal 2019 in Niedersachsen. Es werden nur Nutzierrisse berücksichtigt, bei denen der Wolf amtlich als Verursacher festgestellt wurde. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise spiegelt die Anzahl an Übergriffen wieder (siehe Legende). Die Ziffern in den Landkreisen spiegeln die Anzahl an getöteten Tieren wieder. ....</i>	27

## 7.2. TABELLENVERZEICHNIS

<i>Tabelle 1: Zusammenfassung der Meldungen von Wolfsvorkommen in Niedersachsen im III. Quartal 2019 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium. ....</i>	10
<i>Tabelle 2: Nachgewiesene Wolfsterritorien mit Angaben zum Reproduktionsstatus im laufenden Monitoringjahr 2019/2020 (01.05.2019 – 30.04.2020). ....</i>	19
<i>Tabelle 3: Tote Wölfe im III. Quartal 2019 in Niedersachsen. ....</i>	22
<i>Tabelle 4: Anzahl und amtliche Feststellung von Übergriffen auf unterschiedliche Tierarten im III. Quartal 2019 in Niedersachsen. ....</i>	23
<i>Tabelle 5: Anzahl und amtliche Feststellung von getöteten Nutztieren unterschiedlicher Tierarten im III. Quartal 2019 in Niedersachsen. ....</i>	24
<i>Tabelle 6: Amtliche Feststellung und Verteilung der Nutzierrisse nach Landkreisen im III. Quartal 2019 in Niedersachsen. ....</i>	25

## 8. ANHANG

Nutzierriss-Tabelle des NLWKN.

Lfd. Nr.	Datum	Landkreis	konkrete Örtlichkeit	Tierart	Anzahl toter bzw. später eingeschlakter Tiere	Schadensverursacher	Bemerkungen	Grundschutz
980	01.07.2019	CLP	Bösel	Schaf/Ziege	3	in Bearbeitung		nein
981	01.07.2019	CE	Niederrohe	Schaf	0	in Bearbeitung		
982	02.07.2019	CLP	Bösel	Schaf/Ziege	0	in Bearbeitung		nein
983	02.07.2019	NI	Heemsen/Gadesbünden	Rind	1	Wolf		nicht erforderlich
985	04.07.2019	GF	Barwedel	Schaf	1	Wolf		nein
986	12.07.2019	CLP	Molbergen	Schaf	2	Wolf		nein
987	12.07.2019	LG	Bleckede	Schaf	1	in Bearbeitung		
988	10.07.2019	HK	Wintermoor	Rind	1	in Bearbeitung		nicht erforderlich
989	14.07.2019	HK	Rethem/Aller	Schaf	2	Wolf		ja
990	15.07.2019	EL	Vrees	Schaf	13	Wolf		ja
991	16.07.2019	UE	Suderburg	Schaf	7	Wolf		nein
992	27.07.2019	CUX	Hollnseth	Rind	1	Wolf	Kalb	nicht erforderlich
993	28.07.2019	EL	Börger	Schaf	1	in Bearbeitung		
994	29.07.2019	HK	Soltau	Ziege	0	in Bearbeitung		
995	01.08.2019	UE	Suderburg	Schaf	5	Wolf		nein
996	03.08.2019	ROW	Gnarrenburg-Glinstedt	Rind	1	Wolf	Jungrinder	nicht erforderlich
997	05.08.2019	HK	Altenwalingen	Schaf	1	Wolf		nein
998	10.08.2019	CE	Bargfeld	Schaf	1	Wolf		ja
999	09.08.2019	EL	Herzlake	Schaf	1	Wolf		nein
1000	06.08.2019	HOL	Golmbach	Rind	1	Wolf nicht nachweisbar	Kalb	nicht erforderlich
1001	18.08.2019	HK	Ostenholz	Schaf	1	in Bearbeitung		ja
1002	20.08.2019	LG	Scharnebeck	Schaf/Ziege	4	Wolf		nein
1003	19.08.2019	DH	Diepholz	Rind	1	Wolf nicht nachweisbar	Kalb	nicht erforderlich
1004	25.08.2019	VER	Dörverden	Schaf	7	Wolf		nein
1005	27.08.2019	CE	Walle	Rind	1	in Bearbeitung	Kalb	nicht erforderlich

1006	29.08.2019	LER	Bunde	Schaf	1	kein Wolf		ja
1007	31.08.2019	CLP	Friesoythe	Gatterwild	5	Wolf		nein
1008	29.08.2019	CLP	Löningen	Schaf	5	Wolf		nein
1009	30.08.2019	CLP	Löningen	Schaf	6	Wolf		nein
1010	27.08.2019	CLP	Peheim	Gatterwild	3	in Bearbeitung		nein
1011	11.08.2019	ROW	Sittensen	Pferd	0	in Bearbeitung	Großpferd	nicht erforderlich
1012	03.09.2019	CLP	Friesoythe	Pferd	0	in Bearbeitung	Fohlen	nicht erforderlich
1013	07.09.2019	EL	Versen	Schaf/Ziege	2	Wolf	2 tote Schafe, 1 verletzte Ziege	ja
1014	06.09.2019	EL	Rastdorf	Schaf	5	Wolf		nein
1015	12.09.2019	NI	Steimbke	Rind	1	Wolf	Rind 1,5 Jahre alt	nicht erforderlich
1016	12.09.2019	H	Garbsen	Schaf	1	in Bearbeitung		nein
1017	12.09.2019	ROW	Hipstedt	Rind	0	in Bearbeitung	Rind , 1 Jahr alt	nicht erforderlich
1018	14.09.2019	UE	Suderburg	Schaf	1	Wolf	Fleischschaf, 5 Jahre alt	nein
1019	17.09.2019	NI	Nienburg	Pferd	0	Wolf nicht nachweisbar	Pferd Hannoveraner, Wallach, 17 Jahre	nicht erforderlich
1020	18.09.2019	NI	Haßbergen	Rind	1	in Bearbeitung	Rind, 7 Monate alt	nicht erforderlich
1021	17.09.2019	H	Burgwedel	Rind	1	in Bearbeitung	Kalb	nicht erforderlich
1022	19.09.2019	CUX	Steinau	Schaf	2	Wolf		nein
1023	20.09.2019	LG	Bleckede-Alt Wendischthun	Schaf/Ziege	3	in Bearbeitung		ja
1024	22.09.2019	LG	Bleckede	Schaf	1	in Bearbeitung		ja
1025	22.09.2019	LG	Bleckede	Schaf	6	in Bearbeitung		ja
1026	16.09.2019	GS	St. Andreasberg	Schaf	2	in Bearbeitung		ja
1027	25.09.2019	CE	Hambühren	Schaf	1	in Bearbeitung		nein
1028	24.09.2019	EL	Wietmarscher Moor	Schaf	1	in Bearbeitung		
1029	26.09.2019	CUX	Bülkau	Rind	1	keine Beurteilung möglich	Jungrind	
1030	26.09.2019	LG	Garze	Schaf	1	in Bearbeitung		ja
1031	26.09.2019	LG	Bleckede	Schaf	1	in Bearbeitung		ja
1032	25.09.2019	LG	Zeetze	Schaf	1	Wolf		nein
1033	24.09.2019	LG	Haar	Schaf	1	in Bearbeitung		nein
1034	27.09.2019	CUX	Bülkau	Rind	1	in Bearbeitung		



1035	26.09.2019	LG	Vockfey	Schaf	5	<b>Wolf</b>	nein
1036	28.09.2019	EL	Vrees	Schaf/Ziege	11	<b>in Bearbeitung</b>	
1037	27.09.2019	EL	Werlte	Schaf	1	<b>Wolf</b>	nein
1038	27.09.2019	HK	Behningen	Rind	1	<b>in Bearbeitung</b>	nicht erforderlich
1039	03.09.2019	LG	Neetze	Schaf	1	<b>Wolf</b>	nein
1040	28.09.2019	LG	Amt Neuhaus	Schaf	2	<b>in Bearbeitung</b>	
1041	30.09.2019	LG	Amt Neuhaus	Schaf	4	<b>Wolf</b>	nein
1115	26.07.2019	LG	Bleckede/Amt Neuhaus	Schaf	1	<b>in Bearbeitung</b>	